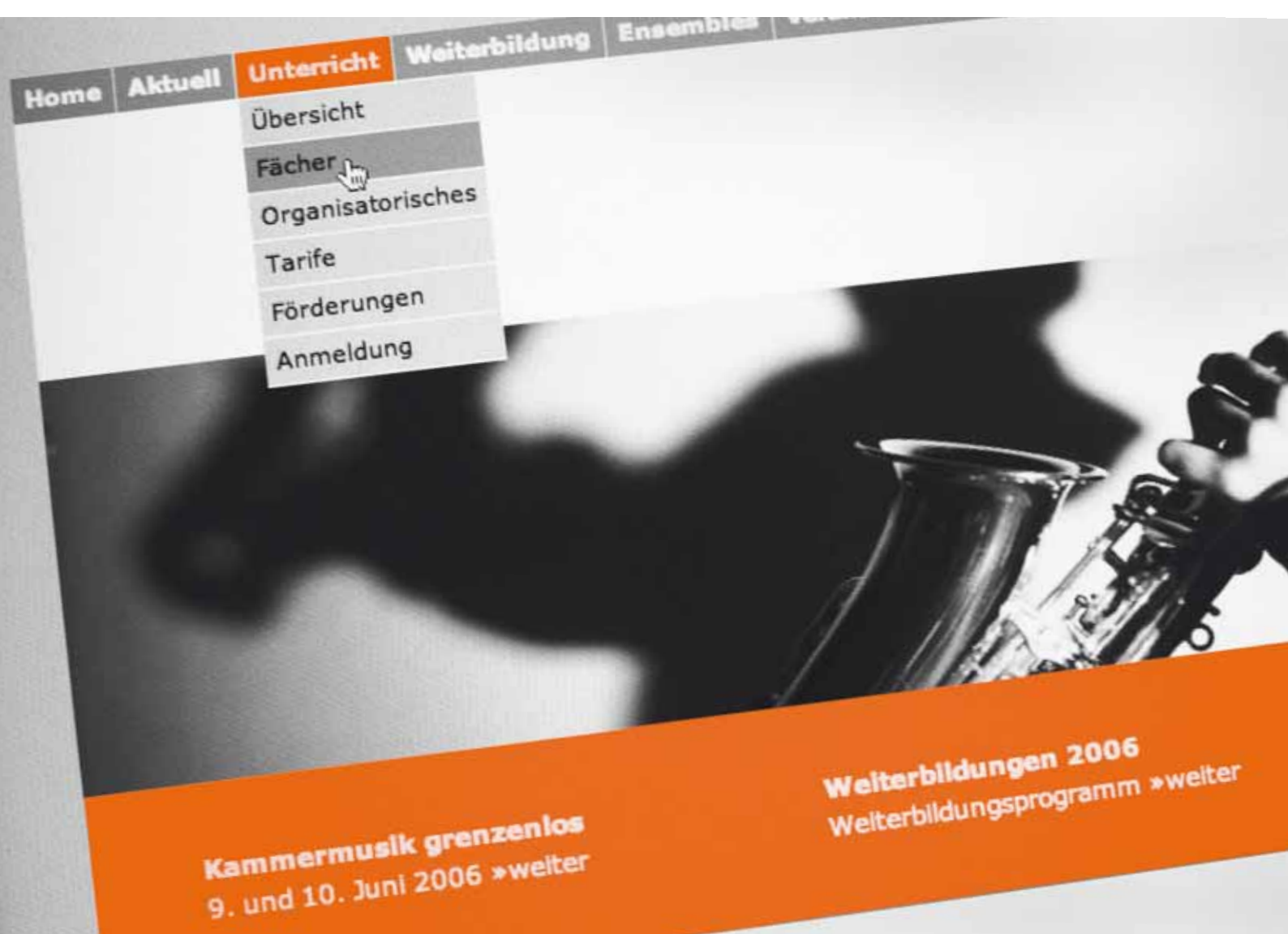


gitarre posau
violine saxoph
bass querflöte
trompete rock
liechten zither
steinische har
musik akkordeon
schule hackb
schlagzeug ce
jazz klarinette
waldhorn viola
gesang fagott
blockflöte pop
klavier ...

musik



Wir sind online auf musikschule.li

Editorial



Die Liechtensteinische Musikschule (LMS) ist online! Auf www.musikschule.li präsentieren wir unsere Bildungsstätte, stellen unsere Angebote vor und informieren über Veranstaltungen und Aktivitäten rund um die LMS. Mit der neuen Informationsplattform ermöglichen wir unseren Schülerinnen und Schülern, den Eltern, der Lehrerschaft und allen Interessierten raschen Zugriff auf alle wichtigen Daten zur Musikschule. Besuchen Sie uns auf www.musikschule.li und schreiben Sie uns, ob Ihnen unsere Homepage gefällt.

«Kammermusik grenzenlos – im Kontext mit den Künsten». Dies ist das Motto des 4. Internationalen Musikschulfestivals, das im kommenden Juni in Liechtenstein stattfinden wird. Anlässlich einer «Langen Nacht der Musik» werden im Vaduzer Städtle verschiedene Kammermusikensembles aus Österreich, der Schweiz und Liechtenstein zu hören sein. Reservieren Sie sich den 10. Juni 2006 für dieses grenzüberschreitende, regional einzigartige Musikerlebnis.

Klaus Beck
Direktor

Wir sind online

Auf www.musikschule.li informieren wir über uns und unsere Angebote und bieten zudem nützliche Downloads und interessante Links.

Die neuen Internetseiten präsentieren sich in zeitgemäßem und unverwechselbarem Design, passend zum 2004 neu eingeführten Erscheinungsbild der Musikschule. Eine übersichtliche Navigation führt den Benutzer direkt zu den gewünschten Seiten, wo kurze, informative Texte über das jeweilige Thema bereitstehen.

Online anmelden

Auf der Startseite begrüsst die Musikschule die Besucherinnen und Besucher mit aktuellen Hinweisen. Neueste Meldungen sind auch auf der Seite «Aktuell» zu finden, dort informiert die LMS über Veranstaltungen, Anmeldefristen, neue Kursangebote, offene Stellen und vieles mehr.

Der Menüpunkt «Unterricht» beinhaltet alle wichtigen Informationen zum Musikunterricht. Eine umfangreiche Liste gibt Auskunft über das Fächerangebot sowie das empfohlene Mindestalter zum entsprechenden Instrument. Daneben sind organisatorische Hinweise, Schulgeldtarife sowie Informationen über mögliche Förderungen aufgeführt. Ein Online-Formular ermöglicht eine rasche und unkomplizierte Anmeldung für den Musikunterricht.

Die Musikschule als grösste Bildungsstätte in Liechtenstein stellt sich und ihre Organe im «Porträt» vor. Die Auflistung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie aller Lehrerinnen und Lehrer mit ent-

gitarre posau
violine saxoph
bass querflöte
liechten zither
steinische har
musik akkordeon
schule hackbr
schlagzeug ce
jazz klarinette
waldhorn viola
gesang fagott
klavier ...

Suche »


Kontakt
Fragen & Antworten
Fotogalerie
Downloads
Links
Sitemap
Impressum
Login

Home Aktuell Unterricht Weiterbildung Ensembles Veranstaltungen Porträt Standorte

Standorte > N20 Triesen

Musikschulzentrum Oberland, Triesen

Lageplan



Das im Jahr 2004 eröffnete Musikschulzentrum Oberland in Triesen ist das grösste und neueste Musikschulzentrum unserer Schule. In 25 verschiedenen grossen Gruppen- und Unterrichtszimmern können rund 800 Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden. Zur Infrastruktur gehören zudem ein Computerraum sowie der Guido-Feger-Beck, welcher ca. 200 Personen Platz bietet.

Liechtensteinische Musikschule
Landstrasse 220
9495 Triesen
T +423 235 03 30
F +423 235 03 31

gitarre posau
violine saxoph
bass querflöte
liechten zither
steinische har
musik akkordeon
schule hackbr
schlagzeug ce
jazz klarinette
waldhorn viola
gesang fagott
klavier ...


Suche »

Kontakt
Fragen & Antworten
Fotogalerie
Downloads
Links
Sitemap
Impressum
Login

Home Aktuell **Unterricht** Weiterbildung Ensembles Veranstaltungen Porträt Stand

Übersicht
Fächer
Organisatorisches
Tarife
Förderungen
Anmeldung

Musikunterricht



sprechender Fächerzuordnung vereinfacht die Kontaktaufnahme mit den zuständigen Personen.

Laufend aktuelle Kursangebote

Das Bildungsangebot der Musikschule beinhaltet neben dem Unterricht auch verschiedenste Weiterbildungsveranstaltungen, Kurse und Workshops. Diese stehen sowohl Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern wie auch externen Interessentinnen und Interessenten offen. Die aktuellen Kursausschreibungen mit Online-Anmeldemöglichkeit sind auf der neuen Website unter dem Punkt «Weiterbildung» zu finden.

Jährlich finden rund 200 Konzerte, Vorspielübungen sowie weitere kleinere und grössere Musikanlässe im Namen der LMS statt. Der Veranstaltungskalender im Internet bietet dazu eine aktuelle Übersicht. Daneben informieren wir den Website-Benutzer über Grossveranstaltungen wie den Musikwettbewerb und die Meisterkurse. Praktisch für auswärtige Besucher sind die Beschreibungen der Hauptstandorte auf der Homepage. Auf einzelnen Seiten sind die genaue Adresse und ein Lageplan des jeweiligen Gebäudes angegeben.

Der Musikschulalltag zeigt, dass wir immer wieder mit denselben Anfragen zum Thema Musikunterricht konfrontiert werden. Aus diesem Grund wurden die häufigsten Fragen im Menüpunkt «Fragen und Antworten» zusammengefasst und beantwortet. Gleich darunter befinden sich die «Downloads»: Hier kann man sich zahlreiche Formulare, Ausschreibungen, Reglemente und andere Informationen rund um die Musikschule herunterladen. Die «Links» führen zu Verbänden und Vereinen sowie zu Kultur- und Bildungseinrichtungen in Liechtenstein und die Fotogalerie zeigt eine Bilderauswahl verschiedenster Anlässe.

Klicken Sie rein

Mit der neuen Homepage nutzt die Liechtensteinische Musikschule das Internet als ergänzende, aktuelle Informations- und Kommunikationsplattform. Wie bei allen Aktivitäten liegt uns sehr viel daran, den Bedürfnissen unserer Schülerinnen und Schüler, der Eltern, Lehrerschaft sowie unserer Partner und Interessenten gerecht zu werden. Wir sind dankbar für Anregungen und Hinweise zur Verbesserung unserer Angebote und freuen uns selbstverständlich auch über Ihr Lob.

Inhalt



Editorial	02
Internet	03
Vorschau	04
Organisation	05
Persönlich	07
Personelles	08
Plattform	09
Wissen	10
Kurse	11
Veranstaltungen	12

Kammermusik grenzenlos

Am 9. und 10. Juni 2006 findet in Liechtenstein das 4. Internationale Musikschulfestival statt. Vaduz und Triesen sind dann Schauplätze für grenzenlose Kammermusik.



Ensembles aus Liechtenstein, Österreich und der Schweiz werden auftreten.

Im Verbund mit dem Vorarlbergischen Musikschulwerk Bregenz und dem Regionalverband Musikschulen St.Gallen/FL/AR/GL hat die Liechtensteinische Musikschule vor sechs Jahren das Internationale Musikschulfestival «Grenzenlos» ins Leben gerufen. Seither wird im 2-Jahres-Rhythmus in einem der beteiligten Län-

der ein mehrtägiger Anlass mit Konzerten und Weiterbildungsveranstaltungen durchgeführt.

Lange Nacht der Musik

Im Juni wird das Festival zum zweiten Mal in Liechtenstein über die Bühne gehen. Unter dem Motto «Kammermusik

grenzenlos – im Kontext mit den Künsten» hat die LMS als Organisatorin ein interessantes und vielseitiges Programm geplant. In einer «Langen Nacht der Musik» am Samstag, 10. Juni, sind von 16 bis 24 Uhr Kammermusikensembles aus Österreich, der Schweiz und Liechtenstein im Städtle von Vaduz zu hören. Sie werden an den verschiedenen Schauplätzen in Verbindung treten mit anderen darstellenden und bildenden Künsten wie beispielsweise Tanz, Malerei, Architektur. Ein Zelt auf dem Rathausplatz bietet zusätzlich eine Plattform für Begegnungen.

Alle Musikfreunde und Interessierten sind herzlich eingeladen, sich auf das Zusammenspiel von Kammermusik und anderen Künsten einzulassen. Das detaillierte Programm wird frühzeitig an alle Haushalte in Liechtenstein versandt, der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.

Weiterbildungsprogramm

Am Freitag, 9. Juni, beschäftigen sich namhafte Dozenten im Musikschulzentrum Oberland in Triesen an verschiedenen Kursen mit dem Thema Kammermusik und dessen mögliche Verknüpfungen. In Referaten, Diskussionen und exemplarischer Arbeit mit Schülerensembles werden die sieben Experten umfassend auf die Kursinhalte eingehen. Die Kurse richten sich an alle Musiklehrerinnen und -lehrer, Musikstudentinnen und -studenten, aber auch an alle Lehrpersonen der Pflichtschulen sowie an weitere interessierte Kreise aus den Teilnehmerländern. Das detaillierte Kursprogramm ist bei der Liechtensteinischen Musikschule erhältlich.

Weitere Informationen finden Sie auf www.musikschule.li



Irene Bertsch



Bruno Hassler



Arnold Hoop

Sechs fleissige Hände

Sie sorgen dafür, dass einem reibungslosen Schulbetrieb im Musikschulzentrum Unterland nichts im Wege steht: Irene Bertsch, Bruno Hassler und Arnold Hoop.

Das Musikschulzentrum Unterland (MZU) in Eschen wurde im Jahr 2000 eröffnet und ist mit 17 Räumen auf Musikunterricht für rund 500 Schülerinnen und Schüler ausgerichtet. Ein Tonstudio sowie der Peter-Kaiser-Saal sind ebenfalls in diesem Gebäude beheimatet.

Gutgelaunte Frühaufsteherin

Zwischen vier und fünf Uhr morgens beginnt der Arbeitstag von Irene Bertsch. Sie ist Mitarbeiterin der Firma Immo Facility AG und seit der Eröffnung zuständig für die Reinigung der LMS-Räumlichkeiten in Eschen. Sie bereitet den Saal für Veranstaltungen vor und sorgt dafür, dass anschliessend alles wieder ordentlich ist. Auch vor kleineren Reparaturen schreckt die aufgestellte Vorarlbergerin nicht zurück. «Es ist doch viel unkomplizierter, wenn ich bei Bedarf mal eine Schraube selbst anziehe, als dafür extra den Hauswart herzubestellen», meint sie.

Irene Bertsch hat guten Kontakt zu den Lehrerinnen und Lehrern und ab und zu steht sie auch Schülern und Eltern bei, wenn diese nervös auf den Auftritt der jungen Musiker warten. «Am meisten freut mich, dass unsere Arbeit und Leistung hier anerkannt wird», sagt Irene Bertsch. «Wir werden jedes Jahr zur Weihnachtsfeier der

Musikschule eingeladen. Das ist eine sehr schöne Geste.» Die Zusammenarbeit im Team mit Arnold Hoop und Bruno Hassler bereite ihr viel Freude.

Anlaufstelle für Reparaturen

Sehr zufrieden mit dem Hausdienst-Team ist auch der Hauswart der Musikschule, Arnold Hoop. Er betreut vom Schulzentrum Unterland aus neben den Räumlichkeiten der LMS sämtliche landeseigenen Gebäude im Unterland und ist deshalb nicht täglich im MZU anzutreffen. Grössere Reparaturen, der technische Unterhalt sowie die Betreuung des Reinigungspersonals sind seine Aufgabengebiete. Er ist auch die erste Anlaufstelle, wenn dem Sicherheitsdienst bei den Rundgängen Unregelmässigkeiten auffallen. «Dann muss ich natürlich auch mal am Wochenende nach dem Rechten sehen oder etwas reparieren», erklärt Arnold Hoop.

Er ist begeistert von der Bauweise und insbesondere von der Akustik im Musikschulzentrum Unterland. Er hat die Planungs- und Bauphase damals als Vize-Vorsteher von Eschen hautnah miterlebt. «Um unsere Gebäude gut in Stand halten und grössere Renovierungen frühzeitig planen zu können, kontrollieren wir bei einem jährlichen Rundgang mit dem Hoch-

bauamt den gesamten Komplex» führt der Hauswart abschliessend aus.

Im Dienst der Gemeinde

Von der Gemeinde Eschen als Hauswart des Mehrzweckgebäudes angestellt ist Bruno Hassler. Er kümmert sich mit Engagement um die Räumlichkeiten von Feuerwehr und Werkbetrieb sowie die der Vereine und ist für die Parkplätze und die Bepflanzung zuständig. Was die Musikschule betrifft, so überwacht Bruno Hassler alles, was sich um Heizung, Lüftung und Klimatisierung dreht. Diese Anlagen kann er über einen PC steuern und kontrollieren. «Das Mehrzweckgebäude hat sich für alle hier untergebrachten Parteien bewährt», sagt er. «Die Räumlichkeiten sind optimal und die Zusammenarbeit klappt wirklich hervorragend.»

So ist auch Bruno Hassler gerne zu Stelle, wenn jemand von der Musikschule kurzfristig eine helfende Hand benötigt um beispielsweise ein Bild aufzuhängen. Die Lehrerinnen und Lehrer danken es ihm umso mehr, wissend, dass er eigentlich nicht «ihr» Hauswart ist.

Eine Bibliothek für die LMS

Schulleitung und Verwaltung der Musikschule sind im Geburtshaus des einheimischen Komponisten Rheinberger ansässig. Nebst Büroräumlichkeiten sind hier auch eine Bibliothek sowie fünf Unterrichtsräume untergebracht.



Die Lehrerschaft findet in der neuen Bibliothek eine grosse Auswahl an Fachbüchern und Noten.

Das Rheinbergerhaus wurde im vergangenen Jahr einer sanften Renovation unterzogen. Beim Betreten fallen einem sofort die stimmige, helle Ausleuchtung und freundliche Atmosphäre des Eingangsbereichs auf. Musikschulinterne wie auch -externe Informationen bieten sich auf einer Informationstafel zum Lesen an. Verschiedene Broschüren können dort zudem übersichtlich aufgelegt werden.

Frischer und farbiger

Der Vortragssaal präsentiert sich neu im zarten Grün- und Farblich abgestimmt auf das leicht rötliche Naturholz der Decke und der Bühnenverkleidung. Nach beinahe 40 Jahren wurde die Bestuhlung erneuert und so zeigt sich der Raum, welcher 80 Besucherinnen und Besuchern Platz bietet, als altes Schmuckstück in neuem Gewand.

Die fünf Unterrichtszimmer sind ebenfalls mit einer den heutigen Anforderungen entsprechenden, neuen Beleuchtung versehen. Passende Teppiche und ein frischer Wandanstrich vervollständigen das neue Raumbild. Die verschiedenfarbigen Wandvorhänge, die auch für eine akustische Verbesserung sorgen, geben jedem Unterrichtszimmer seinen eigenen Charakter.

40 Meter Bücher und 100 Meter Noten

Besonders freut es uns, dass die Bibliothek der Musikschule an einem zentralen Ort eingerichtet werden konnte. Über 40 Meter Bücher – von verschiedenen Lexika und Komponistenporträts über Klavierauszüge und Partituren bis hin zu pädagogischen Sachbüchern – und über 100 Laufmeter Noten können in der neuen Bibliothek im Dachraum des Rheinbergerhauses untergebracht werden. Daneben hat es Platz für Fachzeitschriften sowie die Schallplatten- und CD-Sammlung. In einem nächsten Schritt wird jedes Stück systematisch katalogisiert, damit künftig ein rascher Zugriff auf alle Werke möglich ist. Die Bibliothek steht unseren Lehrpersonen zur Vorbereitung, Kenntnisvertiefung und Literatursammlung für den Unterricht zur Verfügung.

Im Rahmen der Festlichkeiten zum 100-Jahr-Jubiläum des Regierungsgebäudes bot ein Tag der offenen Tür im Regierungsviertel der Öffentlichkeit unter anderem auch Einblick in das neu renovierte Rheinbergerhaus. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher zeigten sich überrascht und beeindruckt von dem stolzen Gebäude und der gelungenen Renovation. Somit steht Lehrern, Schülern und Besuchern auch im Mutterhaus der Musikschule eine optimale Infrastruktur zur Verfügung.



Felizitas Allgäuer unterrichtet seit 18 Jahren Violine, Hackbrett und Blockflöte an der Musikschule.

Lernen, aufeinander zu hören

Musiklehrerin ist ihr Traumberuf. Besonders die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Gruppen bereitet Felizitas Allgäuer grosse Freude.

«Ich wollte als Kind schon Musikerin werden», erzählt uns Felizitas Allgäuer. «Aber ich hätte damals nicht gedacht, dass dies jemals für mich möglich wäre.» Sie ist in einer musikalischen Familie aufgewachsen. Alle Familienmitglieder spielten ein oder mehrere Instrumente und musizierten oft gemeinsam. Die Laufbahn der Musiklehrerin begann wie bei den meisten mit Blockflötenunterricht, danach kamen Geige und im Teenageralter Gitarre dazu.

Als Felizitas Allgäuer zwölf Jahre alt war, organisierte ihr Förderer und damaliger Direktor Pepi Frommelt einen Schüleraustausch zwischen der LMS und der Musikschule Erding bei München, an dem sie gemeinsam mit anderen Schülern teilnahm. Pepi Frommelt pflegte gute Beziehungen zum dortigen Schulleiter Reinhard Loechle, den die junge Musikerin bei ihrem Besuch kennen lernte und mit dem sie bis heute in Kontakt steht. Den beiden Herren verdankte sie auch den entscheidenden Tipp, sich am Konservatorium in München um einen Studienplatz für das Volksmusikstudium zu bewerben. Nach ihrem Schulabschluss bereitete sich Felizitas Allgäuer in einem Zwischenjahr intensiv auf die Aufnahmeprüfung in München vor und absolvierte anschliessend dort ihr Studium in den Fächern Violine, Hackbrett und Blockflöte.

Zusammenspiel fördern

«Am meisten Spass beim Unterrichten macht mir die Arbeit in Ensembles», führt die in Nendeln wohnhafte Musiklehrerin aus. Die fünf Gruppen, die sie neben dem Einzelunterricht leitet, bestehen zum grössten Teil aus ihren Schülerinnen und Schülern. «Aber auch Kinder und Jugendliche, die von Lehrerkollegen unterrichtet werden, spielen in diesen Gruppen mit», erklärt Felizitas Allgäuer und ergänzt: «Ich freue mich sehr über die Unterstützung meiner Kolleginnen und Kollegen und danke ihnen an dieser Stelle herzlich dafür.»

Auch für ihre Schülerinnen und Schüler hat sie grosses Lob parat: «Meine Schützlinge arbeiten sehr konzentriert und diszipliniert in den Gruppen. Der Zusammenhalt, die gegenseitige Hilfe und Unterstützung sind wirklich vorbildlich.»

Es sei ihr wichtig, das Zusammenspiel zu fördern, sagt Felizitas Allgäuer. Die Kinder und Jugendlichen lernen so, auf andere zu hören und Rücksicht zu nehmen. Dieser soziale Aspekt steht für die sympathische Musiklehrerin beim Gruppenunterricht im Vordergrund, denn, wie sie sagt: «Wenn man alleine musiziert, kann man nicht lernen, auf andere zu hören.»

Auftritte und andere Aktivitäten

Regelmässige Auftritte mit ihren Ensembles runden Felizitas Allgäuers Berufsalltag ab. Eine ihrer Gruppen hat 2002 eine CD unter dem Titel «Saitenklänge – Eine Reise durch Europa» eingespielt. Ein weiteres Ensemble reiste auf Einladung von Schulleiter Reinhard Loechle an die Musikschule nach Erding. Daneben wird während des Jahres fleissig für die Musikwettbewerbe geübt.

Die Zeit ausserhalb ihres Vollpensums an der Musikschule verbringt Felizitas Allgäuer mit ihrem Mann, den beiden Söhnen Johannes und Kurt sowie mit zwei Hunden und Katzen. Nebst regelmässigen Spaziergängen mit den Vierbeinern stehen Freizeitaktivitäten wie Ski fahren, schwimmen oder andere Ausflüge auf dem Familienprogramm.

Herzlichen Dank, Felizitas Allgäuer, für das informative und angenehme Gespräch.

In der nächsten Ausgabe:
Hans Hämmerle, Trompete

Dienstjubiläen



Eva Maria Eich 15 Jahre
Lehrerin im Fach Gesang



Peter Hagmann 15 Jahre
Lehrer im Fach Klarinette, Saxophon



Monika Nachbaur 15 Jahre
Lehrerin im Fach Klavier



Ales Puhar 15 Jahre
Lehrer im Fach Klavier



Stefan Frommelt 10 Jahre
Lehrer für Keyboard, JRP-Klavier



Leposava Büchel 5 Jahre
Lehrerin im Fach Klavier



Michael Woche 5 Jahre
Lehrer im Fach Keyboard

Preis



Jürg Hanselmann wurde von der Gemeinde Vaduz mit dem Rheinberger-Preis ausgezeichnet. Er hat das gesamte Klavierwerk des einheimischen Komponisten Josef Gabriel Rheinberger gemeinsam mit seiner Frau Sandra auf elf CDs eingespielt. Die Preisübergabe fand im Vortragssaal der Musikschule statt, in dem Jürg Hanselmann als damaliger Schüler der LMS seinen ersten Auftritt hatte. Dass er heute als Teilzeitlehrer im Fach Klavier sein Wissen an unsere Schülerinnen und Schüler weitergibt, freut uns sehr und wir gratulieren Jürg Hanselmann herzlich zu dieser grossen Auszeichnung und Wertschätzung seiner jahrelangen Beschäftigung mit Rheinberger.

Geburt

Ursina, geboren am 29. November 2005.
Eltern: Angelika und Peter Kessel-Stingl

Termine Schuljahr 2006/2007

Beginn 1. Semester Schuljahr 2006/2007: 21. August 2006
Anmeldeschluss: 1. Juni 2006
Aufnahmegespräche für SchülerInnen bis zum 16. Lebensjahr (ausgenommen Blockflöte und Sologesang): 21. Juni 2006
Abmeldungen, Meldungen von Lehrer- und Instrumentenwechsel: 21. Juni 2006.

Schülerinnen und Schüler, die bereits den Unterricht an der LMS besuchen, müssen sich nicht neu anmelden.

Fächerangebot:

Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Zither, Hackbrett, Harfe, Akkordeon, Klavier, Jazz/Rock/Pop-Klavier, Keyboard, Cembalo, Orgel, Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Oboe, Fagott, Saxophon, Trompete, Flügelhorn, Althorn, Tenorhorn, Bariton, Euphonium, Waldhorn, Posaune, Bass-Tuba, Schlagzeug, Jugendstimm- bildung, Chorstimm- bildung, Klassischer Sologesang, Jazz/Rock/Pop-Gesang, Theorie.

Fristgerechte An- und Abmeldungen an:

Sekretariat der
Liechtensteinischen
Musikschule
St. Florinsgasse 1
Postfach 435
9490 Vaduz
Telefon 235 03 30
Telefax 235 03 31
info@musikschule.li



Hans Nigg (links) und Johannes Uthoff vertraten die LMS in der Toskana.

Länderübergreifender Dialog

Hans Nigg, Vizepräsident des LMS-Stiftungsrates, und Vizedirektor Johannes Uthoff nahmen im Herbst letzten Jahres an der Generalversammlung der Europäischen Musikschulunion (EMU) in Prato/Italien teil.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1973 befasst sich die Europäische Musikschulunion (EMU) mit Fragen zur Situation der Musikschulen in Europa und fördert den Dialog zwischen den Ländern zur Optimierung der jeweiligen Verhältnisse. Mit ihren 25 Mitgliedsstaaten repräsentiert die EMU heute 6000 Musikschulen und hat sich damit zu einem der stärksten Interessenverbände auf europäischer Ebene entwickelt. Neben dem Informations- und Erfahrungsaustausch der Länder untereinander hat die EMU ausserdem eine beratende Funktion beim Europarat.

Herausforderung Ganztageschulen

Während des viertägigen Kongresses wurden zunächst einige organisatorische Traktanden behandelt. So wurden ein neuer Präsident und zwei weitere Präsidiumsmitglieder gewählt. Neben Finnland, Holland, Ungarn, Italien, Deutschland und Slowenien erhält nun auch die Schweiz einen Sitz im Präsidium. Zu einer Vielzahl von Vorträgen trafen sich anschliessend die Arbeitsgruppen, in denen unterschiedliche Themen diskutiert wurden.

Die Kooperation zwischen öffentlichen Schulen und Musikschulen war eines der zentralen Anliegen und stiess auf reges

Interesse bei den Delegierten. Durch die Einführung von Ganztageschulen in einigen Ländern stellt sich für die dortigen Musikschulen zunehmend die Frage, wann der Musikunterricht überhaupt noch stattfinden kann. Hier wird die Zusammenarbeit zwischen den Schulen zur Existenzfrage und fordert von allen Seiten ein Umdenken in Bezug auf die bisherigen Unterrichtsformen. Ob es bei diesen Konstellationen den klassischen Einzelunterricht noch geben kann, ist jedoch fraglich.

Diese Diskussion zeigte sehr deutlich, wie unterschiedlich die Gesellschaftssysteme der Mitgliedsstaaten heute noch sind. Werden in einigen, vorwiegend westlichen Ländern die Ganztageschulen auch deshalb eingeführt, um Frauen den Einstieg in das Berufsleben zu ermöglichen, so traf der gesamte Themenkomplex in anderen Ländern auf wenig Resonanz, da es Ganztageschulen in dieser Form noch gar nicht gibt.

Konstruktive Atmosphäre

Gegenstand der Diskussion war weiters die finanzielle Situation der Musikschulen. Interessante Impulse wurden in diesem Zusammenhang von der Delegation aus Lettland eingebracht, wo viel Wert

auf die Präsentation der Musikschularbeit in der Öffentlichkeit gelegt wird, um eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung zu schaffen. Die dortigen regionalen Politiker sind oft unmittelbar in Entscheidungen, welche die Musikschulen betreffen, eingebunden. Finanzielle Fragen können so rasch und unbürokratisch gelöst werden.

Während der Kongresstage herrschte eine durchwegs positive Atmosphäre. Die Lage des Tagungsortes mitten in der Toskana, angenehme, klimatische Verhältnisse und beste Verpflegung trugen unterstützend dazu bei, um neben den offiziellen Terminen Zeit für persönliche Gespräche zu finden. Der Grundgedanke der EMU, die Möglichkeit eines länderübergreifenden Dialogs zu schaffen, konnte in Prato in allen Bereichen verwirklicht werden.

Virtuelle Musikschule

Im Internet gibt es seit Dezember 2005 eine interaktive Musikschule für Kinder. Dort wird ihnen Musik spielerisch näher gebracht.

Anzeigen

Zu verkaufen

Gitarre Fender Bullet, Bj. 1982, Original inkl. Koffer, Topzustand. Preis CHF 850.–. Gitarre Dobro «the Biscuit», Epiphone mit Humbucker Tonabnehmer, inkl. Koffer. Preis CHF 950.– (NP 1650.–). Jürg Schäpper, info@ics-music.com

Zu verkaufen

Klavier Schimmel, schwarz lackiert, 1995. Preis CHF 7800.– (NP 17000.–). Tel. 081 783 23 74

Zu verkaufen

2 Harfen, 25 Saiten, Kirsch, Ahorn, Haselfichte. Preis EUR 600.– pro Stück. Tel. +43 5576 78 667

JAP LIG Band

Spielst du Bass oder ein Blasinstrument und hast Lust in einer Band zu spielen? Wir spielen Blues, Jazz Swing, Oldies. Daniel Öhri, Tel. 079 760 36 50

Bassist für Metal Projekt

Du bist 18 bis 26 Jahre alt, spielst engagiert und suchst eine Band in diesem Genre? Melde dich unter bass@adon.li.

Gesucht

Preisgünstiges, gebrauchtes Klavier. Angebot unter Tel. +423 781 20 01

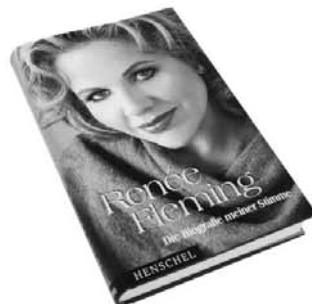
Notenmax nennt sich die virtuelle Musikschule für Kinder zwischen vier und elf Jahren. Auf kindgerecht gestalteten und animierten Internetseiten werden die Kinder spielerisch an die Welt der Musik herangeführt. Die Musikschule im Internet kann und soll dabei nicht den Musikunterricht ersetzen, sondern vorbereitend bzw. ergänzend Appetit auf Musikunterricht machen.

Die Kinder lernen bei Notenmax spielerisch und interaktiv. Eine Figur namens Notenmax führt und begleitet das Kind durch das Angebot. Per Mausclick und Tastatur kann das Kind Instrumente zum Klingen bringen, ausgesuchte Melodien oder Lieder hören, Musiknoten lernen und

das Gehör schulen. Zusätzlich werden Übungen zum Ausdrucken angeboten.

Notenmax soll aber nicht nur das Musikverständnis fördern, sondern auch die Medienkompetenz. Beim Besuch der virtuellen Musikschule erleben die Kinder das Internet als ein Lernmedium, das Spass macht. Das Projekt wendet sich zudem an Grundschullehrerinnen und -lehrer und bietet ergänzende Spiele und Übungen für den Musikunterricht. Notenmax ist das erste deutsche Projekt, das allen Kindern eine kostenlose Musikerziehung anbietet und wird in Zukunft Schritt für Schritt ausgebaut.

www.notenmax.de



Buchtipps

Die Biografie meiner Stimme

Renée Fleming gilt heute als eine der vielseitigsten und erfolgreichsten Opernsopranistinnen überhaupt. In ihrem neuen Buch «Die Biografie meiner Stimme» zeichnet sie auf sehr persönliche Weise ihren Weg zum Erfolg nach. Die Künstlerin beschreibt, wie wichtig und prägend die frühe musikalische Förderung im Elternhaus für sie gewesen ist und wie

schwierig es war, im Konzertbetrieb Fuss zu fassen. Der Leser erfährt, wie Renée Fleming mit Stress und Selbstzweifeln fertig wird und wie wichtig Disziplin, Technik und fundiertes Wissen bzw. Verständnis für das Musikgeschäft sind. Dem Nachwuchskünstler gibt dieses Buch praktisch nutzbare Hinweise und vermittelt ein realistisches Bild der Anforderungen, die der Berufsalltag an die Künstler stellt. Dem Opernbesucher verschafft es einen lebensnahen Eindruck von der harten Arbeit eines Profimusikers. Ein einzigartiger Blick hinter die Kulissen einer wunderbaren Welt, hinter der sich gleichzeitig hartes Business verbirgt.

Renée Fleming; Die Biografie meiner Stimme; ISBN 3-89487-515-1

Weiterbildung aktuell

Alle, die Zithermusik lieben, haben jetzt in einem Schnupperkurs die Möglichkeit, dieses Instrument näher kennen zu lernen. Ausserdem finden wieder unsere bewährten Mundharmonika-Kurse statt.



27.|29. März 2006

Mundharmonika für Anfänger

Musikschulzentrum Oberland, Triesen
Gruppenraum U-103

Kursleitung: Walter Buchinger

Einführung in das Spiel auf der chromatischen Mundharmonika mit leichten bekannten Weisen. Voraussetzung für diesen Kurs ist die Freude am Musizieren. Instrumentenspezifische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das erforderliche Lernmaterial wird während des Kurses ausgegeben.

Erwachsene CHF 80.–

Jugendliche und Studenten CHF 40.–

28.|30. März 2006

Mundharmonika für leicht Fortgeschrittene

Kursleitung: Walter Buchinger
Musikschulzentrum Oberland, Triesen
Gruppenraum U-103

Fortsetzungskurs für leicht Fortgeschrittene mit bekannten internationalen Weisen und Western-Songs. Für Interessierte auch Einführung in das Melodienspiel mit eigener Begleitung. Voraussetzung sind grundlegende Fähigkeiten des Mundharmonikaspiels oder Teilnahme an einem Mundharmonika-Anfängerkurs. Das erforderliche Notenmaterial wird während des Kurses ausgegeben.

Erwachsene CHF 80.–

Jugendliche und Studenten CHF 40.–

3.|10.|17.|24.|31. Mai, 7. Juni 2006

Schnupperkurs Zither für Anfänger und Wiedereinsteiger

Kursleitung: Peter Nachbaur
Rheinbergerhaus, Vaduz

Erlernen der Grundlagen des Zitherspiels, einfache Duos und Ensemblestücke.

Eine begrenzte Anzahl von Zithern kann bei der Liechtensteinischen Musikschule gegen einen Unkostenbeitrag von CHF 30.– ausgeliehen werden.

Anmeldung bis spätestens 28. April 2006

Erwachsene CHF 140.–

Jugendliche und Studenten CHF 70.–

Weitere Informationen und
Anmeldungen (bis spätestens
2 Arbeitstage vor Kursbeginn):

Liechtensteinische Musikschule

St. Florinsgasse 1
Postfach 435
9490 Vaduz
Telefon 235 03 30
Telefax 235 03 31
info@musikschule.li

oder neu auf unserer Homepage
www.musikschule.li

31. März 2006, 20.00 Uhr
Konzert des Rheinberger-Chores
Musikschulzentrum Oberland, Triesen

1. April 2006, 17.00 Uhr
Vorspielübung der Klassen
Werner Gloor und Elena Büchel
Brunharthaus, Schaan

2. April 2006, 18.00 Uhr
Lehrerkonzert (Spanische Nacht)
Musikschulzentrum Unterland, Eschen

5. April 2006, 18.30 Uhr
«pianissimo» Lautes und Leises
aus der Welt der Klaviermusik;
Klasse Alexander Matt
Musikschulzentrum Unterland, Eschen

6. April 2006, 19.00 Uhr
Harfenkonzert der Klasse
Gertrud Kaufmann
Musikschulzentrum Oberland, Triesen

9. April 2006, 17.00 Uhr
Gemeindekonzert Triesenberg
Gemeindesaal, Triesenberg

6.|7. Mai 2006
Wettbewerb «Spiel in kleinen Gruppen»
Musikschulzentrum Oberland, Triesen

12. Mai 2006, 19.30 Uhr
Vortragsabend der Klasse
Michael Burtscher
Musikschulzentrum Oberland, Triesen

13. Mai 2006, 17.00 Uhr
Vortragsübung der Klasse Enikö Nagy
Musikschulzentrum Oberland, Triesen

13. Mai 2006, 10.00 bis 12.00 Uhr
Instrumentendemo
Musikschulzentrum Oberland, Triesen

18. Mai 2006, 19.30 Uhr
Schülerkonzert der Klavierklasse
Monika Nachbaur
Musikschulzentrum Unterland, Eschen

20.|21. Mai 2006, 17.00 Uhr
Klangfest – «Crumb-Ogden»
Ensemble des Klangfestes mit der
Sopranistin Judit Scherrer-Kleber
Leitung: William Maxfield
Musikschulzentrum Oberland, Triesen

23. Mai 2006, 18.30 Uhr
Vorspielabend der Klasse
Kurt Rothenberger
Brunharthaus, Schaan

23. Mai 2006, 18.00 Uhr
Vortragsübung der Klasse
Christine Tschanett
Musikschulzentrum Unterland, Eschen

9.|10. Juni 2006
4. Int. Musikschulfestival
«Kammermusik Grenzenlos»
«Lange Nacht der Musik»
Städtle, Vaduz

20. Juni 2006, 18.00 Uhr
Vorspielübung der Klasse
Michael Woher
Musikschulzentrum Oberland, Triesen

21. Juni 2006, 18.00 Uhr
Vorspielübung der Klasse
Michael Woher
Musikschulzentrum, Unterland Eschen

23. Juni 2006, 20.15 Uhr
Schlusskonzert (Klassik)
Musikschulzentrum Oberland, Triesen

24. Juni 2006, 19.00 Uhr
Schlusskonzert JRP-Klassen
Musikschulzentrum Oberland, Triesen

8.–22. Juli 2006
36. Internationale Meisterkurse
Vaduz

10.|11.|12. November 2006
Liechtenst. Musikwettbewerb
Musikschulzentrum Unterland, Eschen

3. Dezember 2006, 10.00 Uhr
Preisträgerkonzert
Gemeindesaal, Gamprin